

Nr. 1 2011 Febr./März

Zeiten der Trauer – Zeiten des Trostes



Foto: Okapia

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Emmaus-Kirchengemeinde Norderstedt • Altes Buckhörner Moor 16–18

*Liebe Leserin,
lieber Leser!*

Auch in den kommenden Monaten wollen wir Sie wieder mit interessanten und vielseitigen Angeboten erfreuen. Es ist für alle etwas dabei: Etwas mit Tiefgang in der Passionszeit, etwas mit Klang für Körper und Seele, Begegnungen und ihre Wirkungen und viel wunderbare Musik. Zudem gibt es viel zu berichten aus der Arbeit der Emmaugemeinde. Das Besondere an dieser Ausgabe ist, dass wir hinsehen, wo andere oft wegsehen. Der Weg in und durch die Trauer ist ein schwerer und einer, der neue Wege ermöglicht. Um für die verschiedenen Wege Kraft zu haben, laden wir Sie ein, sich erquickern zu lassen: An jedem Sonntag können Sie Ihre Energieressourcen auffüllen. Kommen Sie gerne vorbei, wir sind für Sie da!

Ihre Redaktion

Besinnung 3

Kreuz & quer durch die Gemeinde:
4. März 2011: Weltgebetstag aus Chile,
Frauengesprächskreis, Basar-Erlöse 4

Märkte:
Es gibt etwas Gutes ... „Frühjahrs-
Spielzeug- und Kleidermarkt“,
Ein Hauch von Frühling – Ostermarkt.... 5

Kirchenmusik:
Hommage á César Franck,
Konzert zur Passionszeit 6

Besuchsdienstag:
Mittendrin in der Kritik 7

Kinder & Jugendliche:
Sie haben es geschafft – erfolgreicher
Jugendgruppenleiter-Kurs 8
Die Schließung unserer Spielstube 9
Leben unter der Eiche,
Spiekeroog-Sommerfreizeit:
„Auf dem Weg ins Abenteuerland“ 10

Patenkind:
Sie ist groß! 11

Titelthema:
Zeiten der Trauer –
Zeiten des Trostes 12

Passion:
Für uns, Palmenprozession,
Wegkreuzungen 15

Kreuz & quer durch die Gemeinde:
Wieder ein Küster an der Christuskirche,
Auftaktveranstaltung: Kirchentag in Dres-
den, Mitmachen, mitgestalten, miterleben:
Kirche auf der Landesgartenschau 16

Klangschalenseminar:
Klänge für Körper und Seele 17

Freud & Leid: Familiennachrichten ... 18

Treffpunkte & Gruppen 19

Adressen & Ansprechpartner 20

Kirchenvorstand 21

Weitere wichtige Adressen 21

Impressum 21

Gottesdienste 22

Termine & Veranstaltungen 23

Passion

*Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn./Ich werde
den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendlang;/und ich
weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm/
oder ein großer Gesang.*

Rätselhaft bleiben die Worte von Rainer Maria Rilke – rätselhaft wie Gott selbst. Gott: der uralte Turm, um den wir seit jeher kreisen. Unsere Fragen ziehen sich über diesen Turm wie über alle anderen Dinge. Warum gehört der Tod zum Leben dazu? Ja, wir wissen schon, dass das Leben dadurch einmalig wird, originell. Aber hilft diese Theorie, wenn jemand stirbt, den wir lieben? Anders ist es vielleicht, wenn jemand stirbt, den wir hassen. Oder ist der Hass die andere Seite unserer Liebe? Gott, wir fragen dich: warum müssen wir sterben? Wir fragen dich, wie dich die Alten fragten: „Wie der Hirsch lechzt nach

frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue? Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht. Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich so traurig umhergehen? Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?“ (aus Psalm 42)

Ich frage so und spüre meine Wut auf Gott. Die Alten machen mir Mut. „Frage lauter!“ höre ich sie rufen. „Frage nicht allein. Frage mit den anderen zusammen!“ Wut und Mut ziehen sich wie Ringe über die Traurigkeit – und über den uralten Turm. Ich bin Schnecke und Falke, Windhauch und Sturm, großer Gesang und Krächzen zugleich. Die Ringe wachsen. Und ich harre auf Gott. Fremd wie sein Name sind mir seine Wege. Es bleiben die



Fragen. „Mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen? Hast du mit Namen mich in deine Hand, in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? Werd' ich dich noch mit neuen Augen sehen?“ (Ev. Gesangbuch 382) Waren das auch deine Fragen, Jesus? Es bleiben die Fragen – und die Hoffnung, dass wir eines Tages in die Antworten hinein leben. Aber dazu müssten wir die Fragen selbst leben. Meinte Jesus das, als er sagte, er sei der Weg, die Wahrheit und das Leben? Heißt das nicht, dass es nicht an uns liegt, den letzten wachsenden Ring zu vollbringen? Aber versuchen will ich ihn!

Pastor Martin Lorenz

4. März 2011: Weltgebetstag aus Chile

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage **„Wie viele Brote habt ihr?“** sogleich „zur Sache“. „Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt Ihr zu bieten? Was tut Ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind Eure Gaben und Fähigkeiten, die Ihr dort teilen und einsetzen könnt, wo sie gebraucht werden?“

So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. „Wie viele Brote habt ihr?“ fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen, und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachergeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die



Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes.

In diesem Jahr laden wir Sie zum **ökumenischen Gottesdienst am 4. März** in die **Christuskirche Garstedt** ein:

15.30 Uhr Kaffeetrinken und Landes-Informationen

17.00 Uhr Gottesdienst

Für das Team: Gisela Götsche

Frauengesprächskreis

20 Uhr in der Christuskirche

- 8. Februar
 - 22. Febr.
 - 8. März
 - 22. März
- } Bei Redaktionsschluss standen die Themen noch nicht fest.

Basar-Erlöse

Wir danken allen Mitwirkenden und den BesucherInnen, die am 12./13. November beim Martinsmarkt in der Paul-Gerhardt-Kirche und am 1. Advent beim Basar in der Christuskirche dabei waren. Das Brutto-Ergebnis beider Basare betrug € 7.512,65. Vom Reinerlös geht jeweils die Hälfte an die eigene Gemeinde, die andere Hälfte an diese karitativen Einrichtungen:

- a) Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.,
- b) Plan International Deutschland e.V.,
- c) Peru-Aktion e.V. „Prosoya“,
- d) Straßenkinder „Temuule!“ in der Mongolei.

*Ihr Kirchenvorstand
der Emmausgemeinde*

Es gibt etwas Gutes ...

Am **26. Februar** findet der „Frühjahrs-Spielzeug- und Kleidermarkt“ des Paul-Gerhardt-Kinderhauses im Gemeindezentrum der Paul-Gerhardt-Kirche in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Bewerbungen für einen Standplatz (1,20 oder 3 m) können per E-Mail unter **gnefkow-raja@web.de** oder im Kinderhaus (Friedrichsgaber Weg 319, z. H. Gnefkow/Raja) unter Angabe der Telefonnummer,

ggf. der E-Mail-Adresse abgegeben werden. Die Bewerbungsfrist läuft bis **zum 16. Februar**. Für unsere Planung sind die gewünschte Standgröße, die Konfektionsgröße der angebotenen Kleidung sowie die Info, ob auch Großteile im Angebot vorhanden sind, erforderlich. Anmeldeformulare legen wir im Kinderhaus bereit.



Für den Standplatz bitten wir Sie um 10 Prozent Ihres Umsatzes und einen Kuchen zum Verkauf in der Cafeteria.

Der Erlös kommt in vollem Umfang den Kindern und ihren Gruppen im Kinderhaus zugute.

Wir weisen darauf hin, dass wir die Standplatzvergabe nach Eingang der Bewerbungen vornehmen werden und der Deckenverkauf vor der Kirche nur von Kindern – im Rahmen normaler Taschengeldgeschäfte – erwünscht ist (Spielsachenverkauf).

Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit und viel Spaß!

Herzliche Grüße

Saira Raja & Stephanie Gnefkow

Ein Hauch von Frühling

Nach zweijähriger Pause laden wir Sie wieder ein zu einem Ostermarkt ins Gemeindehaus in der Paul-Gerhardt Kirche. Am **Sonntag, dem 27. März, von 11.00 bis 16.00 Uhr** findet der Verkauf statt.

Die Töpferkreise und die Montagsbastler bieten Ihnen ihre Produkte an. Frau Beyer bringt u. a. Konfirmationskarten und Geschenkboxen auf den Tisch. Frau Geßner informiert Sie über Kissenbezüge, Turnbeutel und Kindertaschen mit Namenszug. Auch Frau Rether mit ihren zauberhaften Hexen ist dabei. Und sollten Sie noch einen Stand bestücken wollen, dann rufen Sie einfach bei Renate Raschke (525 34 78) an.

Bei Würstchen und Kaffee und Kuchen können Sie sich auch wieder stärken.

Holen Sie sich einfach einen Hauch von Frühling ins Haus. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Karin Klingenberg, Renate Raschke,
Brigitte Zander*





Hommage á César Franck

Am **Sonntag, dem 20. Februar**, findet um **18 Uhr in der Christuskirche** ein Klavier- und

Orgelabend mit Kompositionen des französischen Spätromantikers César Franck statt. Ähnlich wie bei der Hommage á Franz Liszt im vergangenen Jahr werde ich den Abend mit dem **Pianisten Gerd Jordan** bestreiten.

Franck, der auf Druck seines Vaters seine Laufbahn als Wunderkind begann und als begnadeter Improvisator abschloss, war sowohl auf der Orgel als auch auf dem Klavier sehr versiert. Schon früh standen ihm die Türen zu einer glänzenden Virtuosen-Karriere offen. Er entschied sich aber für ein Leben als Organist und Komponist, dessen unaufhörliche Suche nach einer eigenen Tonsprache erst zum Ende seines Lebens die ihm gebührende Anerkennung erfuhr. Die unverwechselbare Tonsprache seines letzten Lebensjahrzehnts ist von großem harmonischem Reichtum, emoti-

onaler Hingabe und kontrapunktischer Dichte geprägt. Sie verleiht seinen Stücken eine innerhalb der französischen Romantik einzigartige Tiefe. Seine Werke für Tasteninstrumente stellen erhebliche technische Anforderungen an Pianisten, die darin begründet sind, dass Franck über ungewöhnlich große Hände verfügt hat. Trotzdem wird dieser Abend nicht von Virtuosität, sondern von der einzigartigen Emotionalität dieser Musik geprägt sein.

Diese Werke liegen mir besonders am Herzen, und ich freue mich darauf, sie mit Ihnen zu teilen!

Ihr Paul Fasang

Konzert zur Passionszeit

Am **Sonntag, dem 27. März, 18 Uhr**, wird das Ensemble für alte Musik „**Camerata Aede**“ in der **Christuskirche** ein Konzert zur Passionszeit aufführen. Benannt nach der Muse der Musik und Tochter des Zeus, besteht das Ensemble seit 2009 und wurde von Studenten der Bremer Hochschule für Künste ins Leben

gerufen. Die jungen Musiker spielen Konzerte im gesamtdeutschen Raum und waren dieses Jahr auch beim internationalen Festival für Alte Musik in Utrecht/Niederlande zu hören. Das Ensemble besteht aus der in Hamburg geborenen Sopranistin Swantje Tams, der aus Berlin stammenden Flötistin Annika Fohgrub, dem kolumbianischen Cellisten Nestor Cortes, dem italienischen Geiger Michele Cherchie und der Cembalistin Nadine Remmert, deren Studien sie über Hamburg und Amsterdam nach Bremen führten.

Auf dem Programm stehen Werke des Früh- und Hochbarock, darunter z. B. die Passionskantate „Du bist verflucht, o Schreckensstimme“ von Georg Philipp Telemann sowie Auszüge aus den Mysteriensonaten (Rosencranzsonaten) von Ignaz Franz Bibers.

Zu diesem sicherlich außergewöhnlichen Konzert lade ich Sie herzlich ein.

*Ihr Paul
Fasang*



Mittendrin in der Kritik

Manchmal ist man mittendrin – mitten in einem Wortschwall aus Kritik an der Kirche, Enttäuschung über die Kirche und persönlichen Sorgen, die zwischen den Worten auftauchen. Ein Besuch in guter Absicht bekommt eine Dynamik, mit der nicht gerechnet wurde. Was soll man sagen? Warum fällt es so schwer, Worte zu finden? Warum fühlt man sich unwohl? Wir wollen uns mit dem Umgang mit Kritik an der Kirche auseinandersetzen. Gemeinsam wollen wir uns austauschen, Erklärungen und möglichen Antworten finden. Eingeladen sind Besuchsdienstmitarbeitende, Mitarbeitende in Freiwilligen-Foren und Interessierte. Dieser Nachmittag ist ein Angebot des Gemeindedienstes der Nordelbischen Kirche: **Mittwoch, 16. Februar, 15–17 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche.**

Informationen und Anmeldungen:

Claudia Putz, Dipl.-Psychologin
Telefon 040 306201213



E-Mail: c.putz@gemeindedienst-nek.de
Sekretariat: Bettina Renk
Telefon 040 306201210
E-Mail: b.renk@gemeindedienst-nek.de
Kosten: € 10,- (wird von der Kirchengemeinde Emmaus übernommen)
Teilnehmer: max. 12 Personen
Um Anmeldung bis 14 Tage vor Beginn wird gebeten.

*Claudia Putz, Referat Besuchsdienst
und Kontakte in der Gemeinde*

Weitere Termine:

Mi., 18. Mai, 15–17 Uhr, Dorothee-Sölle-Haus: Ehrenamtliche suchen u. finden – fördern u. fordern. Von der Begrüßung bis zu Besuchen – Kontakte in der Gemeinde miteinander gestalten. Für Haupt- u. Ehrenamtliche, Freiwilligen- Koordinatoren.
Mi., 28. September, 10–12 Uhr, Dorothee-Sölle-Haus: Besuche zwischen Kaffeeklatsch, Seelsorge und Mission – Austausch über Grenzen und Möglichkeiten von Besuchen in der Gemeinde – zwischen Standortbestimmung und Vision. Für Interessierte, Haupt- und Ehrenamtliche.



Sie haben es geschafft – erfolgreicher Jugendgruppenleiter-Kurs

Es begann im September 2009: Neun junge Leute hatten sich zum Trainee-Kurs „Spring“ zur Erlangung der Jugendgruppenleiterkarte angemeldet. Die Leitung des Kurses hatte CVJM-Landessekretär Friedemann Kretzer; weitere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende des CVJM wirkten dabei mit. Die Ausbildung mit insgesamt 23 Einheiten beinhaltete typische Tätigkeitsfelder der christlichen Jugendarbeit. Insbesondere wurden die



Teilnehmenden in Gruppen-, Spiel- und Erlebnispädagogik, Entwicklungspsychologie, rechtlichen Regelungen und Erwartungen an den Jugendgruppenleiter, Glaubens Themen und in der Verkündigungspraxis sowie zur Frage „Mitarbeiter werden – Mitarbeiter sein“ geschult. Im November 2010 hatten es die Jugendlichen geschafft. Nach einem Jahr und einigen Nachschulungsterminen konnte die Aus-

bildung für die Mitarbeit in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit abgeschlossen werden. Anfang des Jahres 2011 soll die Einsegnung in einem Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche erfolgen. Als Beleg für die Ausbildung wird ihnen beim anschließenden Empfang ein Zertifikat überreicht.

Schon während der Ausbildung hatten die angehenden Mitarbeitenden überlegt, was sie in der Paul-Gerhardt-Kirche anbieten könnten und wollten. Die Vorschläge reichten von einem neuen Jugendgottesdienst und sportlichen Aktivitäten über Projekte für Kinder und einen Kinderbrunch bis hin zu Konfirmandenwochenenden und Jugendfreizeiten.

Über die neuen Angebote können sich Interessierte auf der Homepage des CVJM (www.cvjm-norderstedt.de – zzt. im Aufbau), über den Gemeindebrief und die Presse sowie über die jeweiligen Veranstaltungsausschreibungen informieren.

Friedemann Kretzer

Die Schließung unserer Spielstube

Es ist für uns alle eine bedrückende Nachricht: der Kirchenvorstand der Emmaus-Kirchengemeinde hat im November beschlossen, die Spielstube in der Christuskirche zum 31. Juli 2011 zu schließen. „Was?! Nach über 40 Jahren soll dieser Teil von Garstedt nicht mehr sein? Das gibt's doch gar nicht!“ höre ich viele empört protestieren.

Bevor Sie beim Lesen – nachvollziehbarerweise – einstimmen, erzähle ich, was passiert war. Die Spielstube ging in diesem Spielstubenjahr mit 15 Familien an den Start. Der Kirchenvorstand trug das damit steigende Defizit der Spielstube mit – um der Kinder willen. Als aber zwei Familien im Laufe des Spielstubenjahres absprangen, zog der Kirchenvorstand die Reißleine und beschloss wegen der immer weiter steigenden roten Zahlen die Schließung. Die Familien unserer Spielstubenkinder reagierten wütend: „Ihr hättet uns mit einbeziehen sollen – Kirche heißt doch Dialog!“ „Ich bin selber schon zur Spielstube gegangen. Sie darf einfach nicht ge-

schlossen werden!“ „Wo sollen meine Kinder jetzt ihr letztes Kindergartenjahr verbringen?!“

Ich finde es bitter, dass wir die Eltern nicht mehr in den Prozess einbezogen haben. Aber dafür ist es zum Glück noch nicht zu spät. Zum Redaktionsschluss waren sich die Eltern einig, im Januar auf den Kirchenvorstand zuzugehen, um die Schließung noch abzuwenden. Bis zum

31. Juli benötigen wir dazu einen Ausgleich der fehlenden fünf Monats-Beiträge, pro Monat also € 640. Viele Spielstubeltern sind bereit, für ihre Kinder mehr zu bezahlen, damit die Spielstube erhalten bleibt. Können Sie uns helfen? Gerne nehmen wir



Spenden an (Kontonummer: 110043, Norderstedter Bank, BLZ 20069111, Stichwort „Spielstube–dieKirchenmäuse“).

In der Landschaft der Kindertagesstätten gibt es kaum noch Spielstuben. Im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein ist unsere Einrichtung die einzig verbliebene. Gibt es noch weitere Familien, die unser Angebot brauchen? Wir bitten Sie: Fragen Sie herum, sprechen Sie Freunde und Verwandte

an. Es wäre schön, wenn wir in unserer Kirche auch weiterhin immer wieder ein herzhaftes „Amen – ja, so soll es sein!“ von den Kindern hören würden.

Pastor Martin Lorenz

Leben unter der Eiche

Die Zusammenarbeit mit der KiTa unter der Eiche ist eine große Bereicherung für meinen Dienst! Das Team ist hoch motiviert, kompetent und super nett und die Kinder sind „der Hammer“! Im letzten Advent hat das Team der Kinderkirche der KiTa zum ersten Mal ein Adventsgärtlein zelebriert. Dabei wurde eine Spirale aus Tannenzweigen auf dem Kirchenfußboden gelegt, in deren Mitte die Osterkerze stand. Jedes Kind hat daran eine eigene kleine Kerze entzündet und sie auf die Spirale gestellt. Nach und nach wurde es ganz hell. So wurde den Kindern ohne viele Worte deutlich, wie das „Licht der Welt“



wirkt. Dazu haben wir mit Paul Fasang Adventslieder gesungen. In diesem Jahr wird es einen Tauftag für Kinder der KiTa geben, die noch nicht getauft sind und dieses Erlebnis mit ihren Familien, mit den anderen Kindern aus der KiTa und mit deren Müttern für den Tag teilen möchten. Ich freue mich auf die weitere Begleitung!

Ihre Pastorin Alexandra C. Hector

Spiekeroog-Sommerfreizeit:

„Auf dem Weg ins Abenteuerland“

Unter diesem Motto gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Kinderferienfreizeit auf der beliebten Nordseeinsel Spiekeroog. Spiekeroog ist eine autofreie Insel und bietet mit seinen weiten Stränden hervorragende Bedingungen für Spiel, Spaß und Abenteuer. Selbstverständlich wird es, neben „den Abenteuern, die wir bestehen müssen“, auch wieder viele Aktionen geben wie Theater spielen, Mannschafts- und Geländespiele, Strand- und Ballspiele.



Aber auch die ruhigen Dinge des Lebens werden nicht zu kurz kommen wie Geschichten hören, Lieder singen, basteln und den Tagesabschluss im Rahmen einer Andacht bedenken.

Die Freizeit findet vom **2. bis 11. Juli** statt. Alle von Euch, die zwischen 6 und 11 Jahre alt sind und Lust bekommen haben mitzufahren, sind eingeladen, sich schnell **bis zum 15. Februar anzumelden**. Es sind nur noch wenige Plätze frei!

Nähere Infos gibt es bei der Ev. Jugend Norderstedt-Süd, Telefon 529 21 88.

Euer Rainer Langshausen und Team

Sie ist groß!

Die Paul-Gerhardt-Kirche unterstützt seit vielen Jahren ein junges Mädchen in Äthiopien. Yodith Sileshi war 8 Jahre alt, als wir von ihr hörten. Sie war damals gerade an die German Church School in Addis Abeba gekommen, an der blinde und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet werden. Ihr Vater war gestorben, und ohne eine Patenschaft hätte ihre Mutter das Geld für die Schule, die Schuluniform und die Unterrichtsmaterialien nicht aufbringen können. Yodith war sich ihrer Situation sehr bewusst, hat gern gelernt und auch immer ihre blinden MitschülerInnen als Tutorin unterstützt. Nun hat sie ihr Abitur bestanden und uns wieder geschrieben:



„Liebe Paten, wie geht es Ihnen? Mir und meiner Familie geht es gut. Ich habe mich entschlossen, an der Universität Axum das Studium der Ingenieurwissenschaften zu beginnen. Axum liegt 1.024 km von meiner Heimatstadt Addis Abeba entfernt im Norden Äthiopiens und ist bekannt für seine große Hitze. Ich hoffe, dass ich mich rasch an die Verhältnisse dort gewöhne und nicht so viel Heimweh habe!

Liebe Paten, ich bin so dankbar für alles, was Sie in den letzten Jahren für mich getan haben! Alle Ausgaben, Mahlzeiten und die Kleidung wurden von Ihnen finanziert. Ich weiß nicht, was aus mir geworden wäre, wenn Sie mich nicht unterstützt hätten. Ich finde gar nicht die rechten Worte, um meine Dankbarkeit für Ihre Großzügigkeit und Freundlichkeit mir gegenüber auszudrücken.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute! Ihre Yodith Sileshi“

Ist es nicht schön? Durch Ihre Spenden und Kollekten, liebe Gemeinde, haben Sie neben Ihren eigenen Kindern und Enkeln noch ein weiteres Kind mit großgezogen, und das in einem Land, in dem weder das Überleben noch die Ausbildung eine Selbstverständlichkeit sind. Nun ist unsere kleine Yodith schon erwachsen und will studieren. Eigentlich wollte sie ja immer Ärztin werden ...

Es ist für uns als Gemeinde ein Leichtes, Yodith zu unterstützen. Gerade einmal € 25 monatlich müssen wir aufbringen, um ihre Schulausbildung und die Lebenshaltungskosten zu finanzieren.

Wir wollen Yodith gern weiterhin unterstützen und werden regelmäßig um Kollekten für sie bitten, die wir dann in ihre Heimat weiterleiten, denn unsere Patenschaft endet erst, wenn Yodith auf eigenen Beinen steht.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Pastorin Dr. C. Paap

Zeiten der Trauer – Zeiten des Trostes

Kennen Sie Momente, wenn die Zeit plötzlich stehen bleibt? Das können schöne Momente sein, wenn man sich plötzlich verliebt, wenn man das Wunder einer Geburt erlebt – oder traurige Momente, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Früher gab es die Tradition, die Uhren zum Todeszeitpunkt zum Stillstand zu bringen. So blieb nicht nur innerlich in den Angehörigen, sondern auch äußerlich sichtbar die Zeit stehen.

Heute hat Trauer wenig Raum und wenig Zeit in unserer schnelllebigen Gesellschaft. Vielleicht kennen Sie die Sätze: „Wein doch nicht so viel.“ oder „Das ist doch schon ein Jahr her!“ Aber wer bestimmt,



wie lange die Trauer dauert, wie lange der Schmerz in uns ist? Und wer oder was gibt uns Trost und Hoffnung in der Zeit der Trauer hier und jetzt, in diesem Moment? Was tut uns gut, lässt uns Tränen weinen, die wir lange unterdrückt haben aus Scham, aus Wut oder aus Angst? Und was lässt uns wieder lachen trotz oder vielleicht sogar wegen der Trauer?

Wir alle wissen, dass der Tod zum Lauf der Dinge, dass er zum Leben gehört wie die Geburt, und doch trifft uns jeder Tod eines geliebten Menschen wie ein Schlag und reißt uns häufig aus dem gewohnten Leben. Es gibt Menschen, die berichten, dass sie sich dann wie in einer

Friedhof Garstedt – Trauer und Trost

Wenn Sie Abschied nehmen müssen, sind wir für Sie da. Wir kümmern uns um Sie in der schweren Zeit der Trauer.

Im Todesfall eines Angehörigen kommen wir auch gern sofort ins Haus, um dem verstorbenen Menschen einen Valet-Segen mitzugeben.

Wenden Sie sich gern an unsere Friedhofsverwaltung (Tel. 523 19 25) sowie an Pastorin Hector (94 36 54 32), Pastorin Dr. Paap (521 84 12), Pastor Lorenz (325 94 93-25) oder Pastor Plümer (325 94 93-13).

Blase fühlen, abgeschottet von der Welt. Die Außenwelt dreht sich normal weiter, doch die eigene Welt hat einen anderen Rhythmus angenommen. Leider ist in unserer Gesellschaft das Reden über Tod, Trauer, Schmerz, Angst, Wut und andere

Gefühle immer noch häufig tabu – vermutlich aus Angst und Unsicherheit. Wir sind so erzogen worden, dass man im Stillen trauert. Früher gab es das Trauerjahr. In diesem Jahr haben nahe Angehörige immer schwarz getragen. Doch was ist, wenn es innerlich noch immer schwarz ist, obwohl das Trauerjahr schon vorbei ist?

Es gibt viele Wege, mit Trauer umzugehen. In den verschiedenen Kulturen gibt es unterschiedliche Traditionen. Die einen kleiden sich z.B. bei einer Beerdigung in Weiß, während die anderen schwarz gekleidet sind. Die einen bereiten ein fröhliches Fest und erinnern sich an die schönen Dinge. Die anderen sind voller Schmerz und Trauer – da wäre Lachen nicht angebracht. Es gibt noch viele andere Traditionen. Entscheidend ist die Frage: welches ist *Ihr* Weg, der Weg, der *Ihnen* hilft in *Ihrer* Trauer?

Wir laden Sie ein, sich mit uns zusammen auf die Suche nach einer Antwort zu begeben. Wir begleiten Sie gerne! Gespräche können helfen, die eigene Praxis der Trauer kennenzulernen. Wussten Sie, dass wir unsere Verstorbenen bis zu 36

Stunden nach dem Eintritt des Todes bei uns zu Hause behalten können? Eine Zeit, die an die alten Worte aus dem Glaubensbekenntnis erinnern: „... hinabgestiegen in das Reich des Todes, nach drei Tagen aufgefahren in den Himmel ...“ 36 Stunden, die wir zum intensiven Abschied nutzen könnten. Dazu könnte ein häuslicher Gottesdienst mit einer Aussegnung gehören. Der Kontakt mit uns, den Pastorinnen und Pastoren, könnte dann überleiten zur Vorbereitung des öffentlichen Trauergottesdienstes. Neue Einblicke können entstehen, wenn die Lebensgeschichte des geliebten verstorbenen Menschen im Vorgespräch ausführlich erzählt wird. Alte Fotografien können neu zu sprechen beginnen. Im Trauergottesdienst kann es gut tun, sich nicht allein zu wissen, sondern aufgefangen zu sein in einer Gemeinschaft, die sich anrühren lässt vom Schicksal des verstorbenen Menschen. Die Gespräche mit der Friedhofsverwaltung über den organisatorischen Rahmen können seelsorglich wirken und das Gefühl hinterlassen: „Ich bin hier gut betreut.“ Und danach? Vielleicht einige Wochen oder

Monate später, wenn alle anderen (notwendigerweise) zur Tagesordnung übergegangen sind?

In unserer Trauergruppe bieten wir Ihnen einen Raum, auch nach längerer Zeit ein Stück mit anderen trauernden Menschen



Wulff & Sohn

Bestattungsinstitut
seit 1912

In guten und in schlechten
Zeiten an Ihrer Seite

☎ (040) 5 29 61 73

Segeberger Chaussee 56–58
22850 Norderstedt

**Ihr Partner für
Bestattungsvorsorge
Eigene Hauskapelle
Abschiedsräume**

zu gehen; zu spüren, dass Sie nicht allein sind mit dem Gefühl der anhaltenden Traurigkeit. Wir bieten einen Ort, an dem die Verstorbenen nicht vergessen werden, sondern an dem wir uns an sie erinnern. Und auch wir haben kleine Traditionen. So zünden wir z.B. zu Beginn eines jeden Treffens Kerzen an für die Verstorbenen. Eine andere Tradition besteht darin, dass wir einen Termin vereinbaren, an dem wir an jemanden denken, wenn eine oder einer einen schweren Tag vor sich hat, z.B. den Geburtstag eines Verstorbenen. Was ist eigentlich das Heilsame an der Trauergruppe? Was ist es, das dazu führt, dass Menschen sagen: „Ich brauche die Trauergruppe nicht mehr, denn ich habe zurück zum Leben gefunden“? Ist es der Austausch über die verschiedenen Gefühle, die im Trauerprozess auftauchen? Ist es das gemeinsame Weinen oder Lachen? Sie wären vielleicht erstaunt, wie nahe das Weinen und Lachen häufig beieinander liegen. Oder ist es vielleicht das gemeinsame Beten am Ende eines jeden Treffens? Vielleicht ist es auch einfach die Gewissheit: „Ich bin nicht allein in meinem

Schmerz.“ Vermutlich ist es alles zusammen – und noch viel mehr. Entscheidend ist: irgendwann tut es einfach nicht mehr so stark und nicht mehr so häufig weh wie am Anfang. Eine ehemalige Teilnehmerin der Trauergruppe sagt es so: „Mama, versprich mir, dass du das Lachen wieder lernst, wenn alles vorbei ist“, bat mich mein so geliebter Sohn kurz vor seinem Heimgang zu GOTT vor ziemlich genau drei Jahren. Ein Kind zu verlieren ist wohl für jede Mutter das Allerschlimmste überhaupt; der Schmerz darüber lässt sich nicht in Worte kleiden und hat in meinem Herzen für immer eine Narbe hinterlassen. Aber ich lerne, damit zu leben, nicht zuletzt dank der liebevollen Begleitung durch die Trauergruppe in meiner ‚Christuskirchen-Familie‘. Und ich hab’ das Lachen wieder gelernt, GOTT SEI DANK!!!“



Wenn Sie an der Trauergruppe teilnehmen wollen: herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich bei Pastor Martin Lorenz. Wir vereinbaren dann ein

Vorgespräch zum Kennenlernen.

Gestalttherapeutin Monja Stelljes
und Pastor Martin Lorenz

**Ich habe alles geregelt,
sogar die scheinbar
unangenehmen Dinge.**



Bitte fordern Sie unsere
kostenlose Infobroschüre an!

**Bestattungsinstitut
POHLMANN**

 Ulzburger Str. 400
22844 Norderstedt

www.pohlmann-bestattungen.de
info@pohlmann-bestattungen.de

Wir sind immer für Sie da
040 - 5 22 21 75

Für uns

Wie in jedem Jahr laden wir wieder ein, sich jede Woche in einer halben Stunde der Musik und Besinnung der Passionszeit zu widmen. In den Passionsandachten stehen in diesem Jahr Bilder von Otto Pankok im Mittelpunkt.

Die Passionsandachten finden jeweils **mittwochs um 18.30 Uhr** in der Paul-Gerhardt-Kirche statt:

- 16. März: Verleugnung des Petrus
- 23. März: Die Verurteilung Jesu
- 30. März: Die Verspottung Jesu
- 6. April: Judas bringt das Geld zurück
- 13. April: Maria mit dem Toten.

Pastorin Dr. C. Paap



Palmenprozession

Am Palmsonntag gibt es in der Christuskirche seit einigen Jahren ein besonderes Ritual zu Beginn des Gottesdienstes: Die Gemeinde trifft sich im Vorraum der Kirche und alle erhalten Palmenzweige, die mit Wasser aus der Taufschale geweiht werden. Nach einem Gebet ziehen wir singend als Prozession in die Kirche ein, um Christus bei uns willkommen zu heißen, so wie damals die Menschen in Jerusalem (Joh. 12). Die Palmenzweige haben symbolischen Charakter: Das Grün der Pflanze steht für das unvergängliche Leben und die Hoffnung auf Auferstehung.

Nach dem Gottesdienst sollen die Zweige mit nach Hause genommen werden und dort hinter ein Kreuz, ein Bild oder über den Hauseingang gehängt werden. Am Aschermittwoch des nächsten Jahres werden die alten Palmenzweige verbrannt und aus ihrer Asche werden am Aschermittwoch Kreuze gezeichnet.

Der Gottesdienst am **Palmsonntag, 17. April**, beginnt um **10 Uhr**.

Pastorin Alexandra C. Hector

Wegkreuzungen

Manchmal kreuzen sich die Wege der Lebensfreude mit denen des Leides. Mit der Freude können wir gut leben. Dem Leid ins Gesicht zu schauen, ist schon schwerer. Eine Annäherung an die Dunkelheiten des eigenen Lebens bietet die Meditation über den Kreuzweg Jesu. Dem Leidensweg Jesu Raum zu geben, heißt dem eigenen Weg in der Schattenwelt des Glücks ins Angesicht zu sehen und dadurch verwandelt zu werden, um Heilung zu erfahren. Der Kreuzweg hat 15 Stationen. Ich lade Sie ein, sich von mir auf diesem Weg führen zu lassen. Jeder und jede geht für sich und doch getragen von der Kraft Gottes und der Gemeinschaft. Er beginnt am **Aschermittwoch, 9. März, 9 Uhr** mit einer Aschekreuzsegnung und den ersten Kreuzwegstationen. Danach findet **jeden Montag um 9 Uhr** eine Andacht mit weiteren Stationen bis in die Heilige Woche hinein in der Christuskirche statt.

Pastorin Alexandra C. Hector



Wieder einE KüsterIn an der Christuskirche

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Susanne Grothe. Ich bin
54 Jahre jung.
Ich bin dankbar und überglücklich, mich
Ihnen als neue Küsterin in unserer Chris-
tuskirche vorstellen zu dürfen.

Bereits seit längerem engagiere ich mich
ehrenamtlich für die Belange der Kirche.
Dabei hat es mir ganz besonders die „Of-
fene Kirche“ angetan. Zu wissen und ge-
meinsam mit anderen lieben Helferinnen
dafür zu sorgen, dass die Kirchentüren
täglich von 16 bis 18 Uhr geöffnet sind,
macht ein gutes Gefühl. Alle haben dadurch
die Möglichkeit, der Hektik des Alltags für
einen Moment zu entfliehen und „in Ruhe
aufzutanken bei Gott“.

Und, sozusagen nebenbei, habe ich durch
diesen Einsatz ganz viele liebe Menschen
kennen- und schätzengelernt, die nun sogar
zu meinen Kollegen geworden sind und
mich äußerst zuversichtlich auf eine frucht-
bare und harmonische Zusammenarbeit



schauen lassen.
In der Hoffnung
auf zahlreiche
Begegnungen
mit Ihnen allen
verbleibe ich
mit herzlichen
Grüßen

Ihre Susanne
Grothe

Auftaktveranstaltung: Kirchentag in Dresden

Impulse, Infos, Mitfahrbörse und Kontak-
te, Musik und Kleinkunst: Mit einem infor-
mativen und unterhaltsamen Programm
laden die Kirchentagsbeauftragten der
beiden Hamburger Kirchenkreise zur Ein-
stimmung auf den Kirchentag in Dresden
ein am **Samstag, dem 5. Februar, von
15 bis 18 Uhr in die Apostelkirche in
Eimsbüttel** (Metrobus 4 ab S-Bahn
Dammtor oder Stellingen). Kaffee und Ku-
chen gibt es schon ab 14.30 Uhr.

**Mitmachen, mitgestalten,
miterleben:**

Kirche auf der Landesgartenschau

- Helfer und Helferinnen werden gesucht
- zum Gestalten von Andachen
 - als BetreuerInnen des „Himmelzeltles“
und dessen Besucher
 - als „WegbegleiterInnen“ der Men-
schen auf dem „Schöpfungsweg“
 - als HelferInnen bei den vielen organi-
satorischen Aufgaben.

Bitte melden Sie sich bei Pastor Urbach,
Tel. 0172 6515111, oder im Kirchenbüro.

Weltladen
Fachgeschäft
des Fairen Handels

Geschenke, Kunsthandwerk, Musikinstrumente, Lebens-
mittel, Genussmittel, Bioprodukte, Kaffee, Tee u.v.m.

Rathausallee 44 • Norderstedt-Mitte
Mo., Di., Fr.: 9.30–13 und 15–18 Uhr
Do.: 9.30–18 Uhr • Sa.: 9.30–13 Uhr • Mi. geschl.
Tel. 53 53 10 22 • www.eine-welt-norderstedt.de

Klänge für Körper und Seele

Die östliche Weisheit glaubt, dass der Mensch aus Klang entstand und daher auch mit Klängen korrespondiert. Wer in Ein-Klang mit sich, seiner Umwelt und mit Gott lebt, erfährt sich als befreiter Mensch. Der Klang von Schalen kann unser Innerstes berühren und die Seele zum Schwingen bringen. Er löst Spannungen und setzt Energien frei. In unseren Gottesdiensten wird seit einigen Jahren zum Vorbereitungsgebet eine Klangschale geschlagen, um in die Stille zu führen. Dieses Ritual wird von vielen sehr geschätzt. Doch Klangschalen können noch viel mehr und man kann sie auch auf dem Körper schwingen

lassen. Die Heilpraktikerin und Fachfrau für Klangschalenmassage Hjoerdis-Fria Holdorf und ich laden Sie ein, Klangschalen näher kennenzulernen. Frau Holdorf gibt Ihnen eine Einführung in die Wirkung der Klangschalen. Sie sind eingeladen, sich zum Klingen bringen zu lassen und selber den Klang auszuprobieren. In einem weiteren Schritt laden wir Sie zu einer geführten Meditation mit Klang in der Kirche ein.



In einem Wechsel von Gehen, Stehen, Liegen, Verharren und Bewegung können Sie die Wirkung des Klangs und der Stille auf Körper und Seele erleben. Das Seminar findet am **Sonnabend, 19.**

März, um 10 Uhr in der Christuskirche statt und wird – mit einer kleinen Pause und frischem Tee – bis ca. 12.30 Uhr dauern. Bitte melden Sie sich an (Telefon 94 36 54 32).

Kommen Sie gerne, wir freuen uns auf Sie!
Ihre Pastorin Alexandra C. Hector



Friedhofsgärtnerei ***BLUMEN ELLERBROCK***

Kirchenstr. 25 • 22848 Norderstedt • Telefon 523 17 22 • D2 (0172) 4 07 93 81
Grab - Neuanlagen • Grab - Bepflanzungen • Grabpflege

Familiennachrichten



Taufen

Tobias Bargmann
Michelle Pulß
Larissa Wrage
Jannik Drews
Hannah und Hagen Gelahr
Jonas Schubert
Lilly Marie Wiltfang
Sara Isabel Nemsmann
Miriam Todt
Malia Küsel
Anastasia Clausen
Stephanie Paetsch



Beerdigungen

Ernst August Bollmann, 84 Jahre
Birgit Lehm, 53 Jahre
Klaus Tiedemann, 81 Jahre
Irmgard Seddig, 76 Jahre
Otto Legler, 72 Jahre
Hildegard Fischer, 89 Jahre
Ursula Heinemann, 75 Jahre
Willy Pein, 85 Jahre
Erna Wendt, 84 Jahre
Wanda Büttner, 82 Jahre
Waltraut Bründer, 66 Jahre
Johanna Thänert, 86 Jahre

Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben!
Joh. 11, 25

Pastor i.R. Dr. Hans Schmoldt
12.2.1938–6.12.2010

Pastor Dr. Schmoldt war von 1999 bis
2000 Pastor an der Paul-Gerhardt-Kirche.
Wir erinnern uns gern an seine warm-
herzige und zugewandte Freundlichkeit.

Pastoren, Kirchenvorstand und
Mitarbeiter der Paul-Gerhardt-Kirche.



Paul-Gerhardt-Kirche

Kirchenmusik

- Flötenkreis** (N.N.) – alter Saal – Donnerstag, 20.00 Uhr
Kinderchor (Kerstin Grätz) – alter Saal – Dienstag, 16.00 Uhr
Jugendchor (Kerstin Grätz) – alter Saal – nach Vereinbarung
PaulaCantat/Projektchor (K. Grätz) – alter Saal – Montag, 20.00 Uhr

Jugendliche

CVJM (Ricarda Schiedat, nica@wtnet.de, Tel. 0176 52070359,
F. Kretzer, friedemann.kretzer@web.de, Tel. 04322 6770) 14-tägig Di.

Erwachsene & SeniorInnen

- Bastelgruppe** (Frau Lang) 1. und 3. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
Geburtstagsbesuchskreis (Dr. C. Paap, C. Putz, Tel. 521 84 12)
nach Vereinbarung 8-wöchig
Biblischer Gesprächskreis (Dr. C. Paap) 4. Do. i. Monat, 20.00 Uhr
Frauen i. Gespräch (I. Gospos, 526 19 80) 3. Di. i. Mon., 20.00–22.00 Uhr
Meditationsgruppe (H.-C. Plümer, I. Gospos)
– Zentrum – 1. Mittwoch im Monat, 20.15 Uhr
Meditations- und Folklore-Tanz für Frauen und Männer (Sigrid Schrader,
Tel. 04106 663 87) – alter Saal – 3. Dienstag im Monat, 19.00–20.30 Uhr
Mittwochclub für 50+ Frauen (Frau Beyer) 1. Mi. i. Mon., 15.00–17.00 Uhr
Montagsgesprächskreis (H. Viebrock) 2. und 4. Montag, 15.00 Uhr
Nachmittag für ältere Gemeindeglieder Mittwoch, 15.00 Uhr
Töpfern (Frau Zander) Mittwoch, 9.30–11.00 Uhr
(Frau Kirsch) Mittwoch, 19.00–21.00 Uhr
Wi snackt platt (H. Viebrock) 3. Montag, Klock 3
Zeitungsclub (H. Viebrock) 1. Montag, 10.00 Uhr

Christuskirche Garstedt

Kirchenmusik (Paul Fasang)

- Emmaus-Spatzen** ab 8 Jahre Donnerstag, 16.30–17.30 Uhr
Kantorei Mittwoch, 19.30–21.30 Uhr

Kurse und Eltern-Kind-Gruppen der Ev. Familien-Bildungsstätte

Informationen und Anmeldung: Tel. 525 65 11, www.fbs-norderstedt.de

Spielstube (P. Huneke, M. Warschun) Mo., Mi., Fr., 8.30–12.30 Uhr

Kinder & Jugendliche

- KinderKirchen-Team** (Martin Lorenz) Termine nach Vereinbarung
Mädchengruppe (Alexandra C. Hector) Termine nach Vereinbarung
MitarbeiterInnen-Kreis Christuskirche (Rainer Langshausen)
nach Vereinbarung einmal im Monat, 18.30–20.00 Uhr

Erwachsene & SeniorInnen

- Geburtstagsbesuchskreis** (A. C. Hector)
letzter Dienstag im Monat, 11.30 Uhr
Bibelgesprächskreis (A. C. Hector/M. Lorenz/H.-C. Plümer)
Dienstag, 9.30–11.00 Uhr
Englisch f. Fortgeschrittene (E. Hebling, Tel. 523 68 37) Mo., 10.30 Uhr
Frauengesprächskreis (G. Skudelny) 2./4. Di. i. Monat, 20.00 Uhr
Morgengebet am Montag mit Stille (A. C. Hector) Mo., 9.00 Uhr
Trauergruppe (M. Stelljes, M. Lorenz) 2./4. Freitag i. Monat, 16.30 Uhr
Treffpunkt für SeniorInnen (M. Lorenz) Mi., 14.30–16.15 Uhr

Adressen & Ansprechpartner der Emmausgemeinde

Paul-Gerhardt-Kirche

Altes Buckhörnner Moor 16–18
22846 Norderstedt
U1-Bahnhof *Richtweg* (ca. 10 Min. Fußweg)

Postadresse der Emmausgemeinde
Internet: www.emmaus-norderstedt.de

Konto: Konto-Nr. 150 17 20, Norderstedter Bank, BLZ 200 691 11

Kirchenbüro

Di., 16.30–18.30 Uhr
Mi.–Fr., 10.00–12.00 Uhr

Sabine Karsten, May-Britt Dürbaum
Tel. 325 94 93-10 Fax 325 94 93-19
buero-pg@emmaus-norderstedt.de

Pastorin Dr. Carolin Paap
Malenter Weg 39
Cpaap@aol.com

Tel. 521 84 12
Fax 52 56 02 35

Pastor Hans-Christoph Plümer
Heidbergstraße 4
pluemmer@emmaus-norderstedt.de

Tel. 325 94 93-13

Gruppen für ältere Gemeindeglieder: Hinrich Viebrock (Tel.: Kirchenbüro)

Kindergottesdienste: Frauke Lang
Tel. 525 26 09

Kirchenmusik: Kerstin Grätz
Tel. 550 02 50

Küster: Martin Jecz
Tel. 53 00 82 77

Paul-Gerhardt-Kinderhaus Friedrichsgaber Weg 319
Astrid Hochwald, paul-gerhardt-kinderhaus@wtnet.de Tel. 522 84 90
Bushaltestelle *Garstedt, Friedrichsgaber Weg/Mitte* (Linien 193, 494, 594,
ca. 10 Min. Fußweg)

Förderverein der Kindertagesstättenarbeit

Maike Schenk, Tel. 200 69 31, Dorothee Hamann, Tel. 30 85 44 95,
Sonja Stammermann, Tel. 85 41 43 71

Christuskirche

Kirchenstraße 12, 22848 Norderstedt
Bushaltestellen *Garstedt, Friedhof* (Linie 195), *Garstedt, Alte Dorfstr.* (Linie 193)

Kirchenbüro

Mo.–Mi., 8.00–12.00 Uhr
Do., 14.00–18.00 Uhr

Karin Schnaidt

Tel. 325 94 93-20 Fax 325 94 93-29
buero-ck@emmaus-norderstedt.de

Pastorin Alexandra C. Hector
Aspeloh 11 a
alexhector@gmx.de

Tel. 94 36 54 32

Pastor Martin Lorenz
Kirchenstraße 12 a
lorenz@emmaus-norderstedt.de

Tel. 325 94 93-25

Kantor Paul Fasang
Tel. 67 30 42 31
fasang@emmaus-norderstedt.de

Förderer der Christuskirche Garstedt e.V.

Dietrich Möbius (Vorsitzender)
Tel. 523 67 93

Spielstube Petra Huneke, Monika Warschun
Tel. 325 94 93-23

Ev. Jugend Norderstedt-Süd

Rainer Langshausen
Glashütter Kirchenweg 18, 22851 N.
Evangelische.Jugend@wtnet.de

Tel. 529 21 88

Bushaltestelle *Glashütter Kirchenweg* der Linien 178, 192, 378

Friedhof Garstedt

Manfred Ramcke, Rita Hadewig
Büro-Öffnungszeiten:
Mo.–Fr., 8.00–12.00 Uhr
Do., 14.00–18.00 Uhr

Tel. 523 19 25 Fax 523 13 48
Ochsenzoller Str. 43, 22848 Nord.
friedhofgarstedt-norderstedt@wtnet.de
www.friedhof-garstedt.de

Bushaltestellen *Garstedt, Friedhof* (Linie 195)

Kirchenvorstand*

Christiane Arndt: Finanzen, Kinderhaus, Tel. 52 11 00 70

Rolf Beyer: Bau, Lenkungsausschuss
Norderstedt, Tel. 52 63 01 69

Gisela Götttsche, Vorsitzende:
Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Musik,
Verwaltung, Lenkungsausschuss,
Tel. 523 33 88

Dirk Haldenwang: Friedhof, Finanzen,
Bau, Tel. ab 18 Uhr: 523 93 12

Wolfgang Karos: Bau, Tel. 521 82 68

Ute Koß: Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen, Musik

Walter von Lampe: Finanzen,
Personal, Verwaltung, Tel. 522 31 18

Claudia Putz: Friedhof, Personal,
Tel. 76 90 01 82

Manfred Ramcke: Friedhof,
Tel. 523 19 25

Maike Schenk: Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen, Kinderhaus, Tel. 200 69 31

Gabriele Skudelný: Arbeit mit Kindern
und Jugendlichen, Tel. 524 23 59

Claus Wiemer: Musik, Protokoll,
Tel. 523 82 90

Weitere wichtige Adressen

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Evangelisch: 0800 1110111

Katholisch: 0800 1110222

Kinder-/Jugendtelefon: 0800 1110333

Beratungsstelle für Flüchtlinge

Ochsenzoller Str. 85, Tel. 526 26 88

Sozial- und Schuldner-Beratungsstelle

Ochsenzoller Str. 85, Tel. 82 31 57 20

Frauenhaus – Schutz für

Frauen in Not

Pf 3570, 22828 Norderst., Tel. 529 66 77

TAS – Tagesaufenthaltsstätte

für Wohnungslose

Lütjenmoor 17 a, Tel. 523 20 70
wohnunglosenhilfe.norderstedt@
diakonie-hhsh.de

Ev. Erziehungs-, Lebens- und

Eheberatungsstelle

Kirchenplatz 1a, Tel. 525 58 44

Freiwilligen Forum Norderstedt (FFN)

Schulweg 30, Tel. 526 400 82
Di., 16–18 Uhr, Do., 10–12.30 Uhr

Weltladen

Rathausallee 40, Tel. 53 53 10 22
Mo., Di., Fr., 9.30–13 Uhr und 15–18 Uhr
Do., 9.30–18 Uhr und Sa., 9.30–13 Uhr

Impressum

Der **Gemeindebrief** der Ev.-Luth. Emmaus-Kirchengemeinde erscheint sechsmal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

Die **nächste Ausgabe** erscheint Anfang März 2011.

Redaktionsschluss: 7. Februar 2011

Herausgeber: Kirchenvorstand

Redaktion: Gisela Götttsche, Hans-Jürgen Götttsche, Alexandra C. Hector, Dirk Hendess, Martin Lorenz, Dr. Carolin Paap, Hans-Christoph Plümer

Redaktionsanschrift: Kirchenbüro, Altes Buckhörner Moor 16–18, 22846 Norderstedt

Anzeigen: Claus Wiemer, Tel. 523 82 90

Druck: Schneider Druck, Schenefeld

Auflage: 12.000

Konto-Nr. 150 17 20, Norderstedter Bank, BLZ 200 691 11

Gottesdienste So., 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben Paul-Gerhardt-Kirche Christuskirche

6. Februar	5. Sonntag nach Epiphania	Pastorin Paap, Bärbel Mock „Erleuchtung garantiert!“ mit Abendmahl	Pastor Lorenz „Mit wem wollt ihr mich vergleichen?“
13. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphania	Pastor Plümer, Diakon Wollner	Pastorin Hector „Wer ist Gott eigentlich?“ mit Abendmahl
20. Februar	Septuagesimae	Pastor Lorenz „Schuldig“	Pastorin Paap „Gib uns ein hörendes Herz!“
27. Februar	Sexagesimae	Pastor Plümer, Frauke Lang	Pastor Lorenz „Es wächst alles wie von selbst“ mit Abendmahl
6. März	Estomihi	Pastorin Paap, Christine Steinberg „Der richtige Platz im Leben“ m. A.	Pastor Lorenz „Ora et labora“
13. März	Invokavit	Pastor Plümer, Diakon Wollner	Pastor Lorenz „Im Schweiß unseres Angesichts“
20. März	Reminiszenz	Pastorin Paap und Team: Familiengottesdienst	Pastorin Hector „Haben wir Macht über das Böse?“ mit Abendmahl
27. März	Okuli	Pastorin Hector, Holger Dörin „Was bedeutet uns Besitz?“ mit Abendmahl anschließend Ostermarkt bis 16 Uhr	Pastor Plümer, mit Abendmahl



Paul-Gerhardt-Kirche

Kinderkirche

14-tägig freitags, 15–17 Uhr, im Gemeindesaal
Heidbergstraße 4:

4. Februar, 18. Februar, 4. März, 18. März

Taufen

Samstags, 11 Uhr wenn nicht anders angegeben

5. Februar	Pn Paap	13. Juni 10 Uhr	P Plümer
5. März	Pn Paap	2. Juli	Pn Paap
2. April	Pn Paap	6. August	Pn Paap
25. April 10 Uhr	P Plümer	3. September	Pn Paap
30. April	Pn Paap	8. Oktober	P Plümer
4. Juni	Pn Paap	5. November	P Plümer
		3. Dezember	Pn Paap

Weitere Veranstaltungen

16. Februar	15–17 Uhr	Besuchsdienstag
26. Februar	14–17 Uhr	Kleidermarkt
16. März	18.30 Uhr	Passionsandacht
23. März	18.30 Uhr	Passionsandacht
27. März	11–16 Uhr	Ostermarkt
30. März	18.30 Uhr	Passionsandacht

Christuskirche Garstedt

KinderKirche

13. Februar, 10–12 Uhr; Samstag, 5. März, 15–17 Uhr

Taufen

- im Gottesdienst: jeden 2. Sonntag im Monat
- nach dem Gottesdienst: jeden Sonntag
- samstags: jeden 2. Samstagvormittag im Mon.

Weitere Veranstaltungen

Tai Chi und Beten: 11./25. Febr., 11./25. März, 16 Uhr

Taizé-Andachten: 18. Febr., 18. März, 18 Uhr

Frauengesprächskreis: 8./22. Febr., 8./22. März, 20 Uhr

Geburtstagsbesuchskreis: letzter Di. im Mon., 11.30 Uhr

Trauergruppe: 14-tägig, Vorgespräch erforderlich

20. Febr. 18 Uhr Klavier- und Orgel-Konzert

4. März 15.30 Uhr Weltgebetstags-Gottesdienst

9. März 9 Uhr Kreuzwegandacht mit Aschekreuzsegnung

14. März 9 Uhr Kreuzwegandacht mit Stille

19. März 10–12.30 Uhr Klangschalenseminar

21. März 9 Uhr Kreuzwegandacht mit Stille

27. März 18 Uhr Konzert mit „Camerata Aede“

28. März 9 Uhr Kreuzwegandacht mit Stille

Montags bis freitags, 16.00–18.00 Uhr: offene Kirche,
gleichzeitig Fotoausstellung „Kirchenfenster“

Morgenstern

Rezept für einen Tag voller Himmelslicht.

Noch eingehüllt in die wohlige Wärme der Decke,
einen großen Schluck leuchtende Morgensonne gegen das Dunkel der Nacht.

Eine kräftige Prise Fröhlichkeit, ein Lächeln versuchen.

Eine Handvoll Geduld und Nachsicht mit den eigenen Plänen,
dazu ein Hauch Milde und Achtsamkeit als Balsam für die eigene Seele,

ein großer Happen Mut und alles einen Moment wirken lassen –
innehalten vor diesem Tag voll noch unentdeckter Schönheit.

Und dann, mit einem tiefen Atemzug und einem ersten Schritt den Tag öffnen,
neuer Tag, neue Stunde – mir geschenkt.

Einzunehmen täglich, morgens auf nüchternen Magen, Dosierung: unbegrenzt.

Nebenwirkungen: keine.

Sabine Schaefer-Kehnert